

Partizipation in inklusionssensiblen Lehr- und Lernsituationen

Inklusion verstanden als ein menschenrechtlicher Ansatz (vgl. Hinz 2010), ist eng mit demokratischen Grundwerten verbunden (vgl. Krappmann 2016). Das Recht auf Partizipation (vgl. Hotz; Weber Khan 2021) und die Co- Agency, Lehrkräfte und Schüler:innen werden zu gemeinsamen Gestalter:innen im Lehr- und Lernprozess (vgl. OECD-Lernkompass 2030), nehmen dabei eine zentrale Bedeutung ein.

Im Studienschwerpunkt 'Heilpädagogik im Bereich Lernen' an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) beschäftigen sich Studierende mit der Unterrichtsgestaltung von inklusionssensiblen Lehr- und Lernsituationen. Sie setzen sich kritisch mit demokratischen Werten und eigenen Wertorientierungen auseinander. Wischer (2009) betont, dass diese Reflexion eine notwendige, aber auch schwierige Aufgabe für die Professionalisierung von Lehrkräften darstellt. Schratz; Westfall- Greiter (2010) fordern für den Unterricht einen neuen Blick auf die Schüler:innen. Das Lernen der Schüler:innen steht im Vordergrund. In diesem Zusammenhang kommt der Partizipation eine große Bedeutung zu. Beteiligung im Unterricht für alle Schüler:innen ist in der Schweiz jedoch noch keine Selbstverständlichkeit wie Hotz; Weber Khan (2021) aufzeigen. Das Recht auf Mit- und Selbstbestimmung muss sich in sozialen Bezügen, in sozialer Zugehörigkeit und Verbundenheit auch in der Schule widerspiegeln (vgl. Wocken 2009).

Mit diesem Beitrag wird anhand konkreter Unterrichtsbeispiele die Frage diskutiert, wie die erarbeiteten Aktionen im eigenen Unterricht weitergeführt werden können.

Literatur

Hinz, A. (2010). Aktuelle Erträge der Debatte um Inklusion – worin besteht der ‚Mehrwert‘ gegenüber Integration? In: EV. STIFTUNG ALSTERDORF & KATH. HOCHSCHULE FÜR SOZIALWESEN BERLIN (Hrsg.): Enabling Community. Anstöße für Politik und soziale Praxis. Hamburg: alsterdorf, 191-202

Hotz, S.; Weber Khan, C. (2021). Ohne Partizipation keine Inklusion. Zur Umsetzung des Partizipationsrechts nach Art. 2 UN-KRK von Kindern und Jugendlichen im Bildungsbereich. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, Jg. 27, 1–2, S. 58-65.

Krappmann, L. (2016): Kinderrechte, Demokratie und Schule. Ein Manifest. In: Krappmann, L.; Petry, C. (Hrsg.) Worauf Kinder und Jugendliche ein Recht haben. Wochenschau. S.17-56.

OECD. (2020). *Lernkompass 2030. OECD-Projekt Future of Education and Skills 2030: Rahmenkonzept des Lernens*. Zugriff am 15.01.2024 unter https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Lernkompass_2030.pdf

Schratz, M. & Westfall- Greiter, T. (2010). Das Dilemma der Individualisierungsdidaktik. Plädoyer für personalisiertes Lernen in der Schule. In: *journal für schulentwicklung* 14 (2010) 1, S. 18-31.

Wischer, B. (2009). Umgang mit Heterogenität im Unterricht - Das Handlungsfeld und seine Herausforderungen. TIPP (Teachers in Practice and Process). Zugriff am 12.01.2024 unter <https://www.lernende-schulen.at/mod/resource/view.php?id=146&forceview=1>

Wocken, H. 2009. Inklusion & Integration. Frankfurt. Zala- Mezö, E. (2018). Partizipation stärken- Schule entwickeln In: passe Zeitung. Pädagogischen Hochschule Zürich. Dezember 2018/2.

Seline Soom lic.phil.
Senior lecturer
Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen (ILEB)
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
+41 44 317 12 61
seline.soom@hfh.ch

Simone Meili MA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Lehrberufe und Pädagogische Professionalität
PH Zürich
Lagerstrasse 2
8090 Zürich
+41 43 305 68 28
simone.meili@phzh.ch